

RP+ Saunaclub in Hamminkeln

Was Videos über den Brand erzählen

Hamminkeln/Duisburg - Aufnahmen von Überwachungskameras dienen am Landgericht Duisburg als Beweismittel im Prozess um das tödliche Feuer im Hamminkelner Saunaclub. Was haben die Überwachungskameras des Etablissements eingefangen?

07.02.2020, 17:00 Uhr - 3 Minuten Lesezeit

🔍 📌 🗣️ 📧 📧 📧 📧 📧

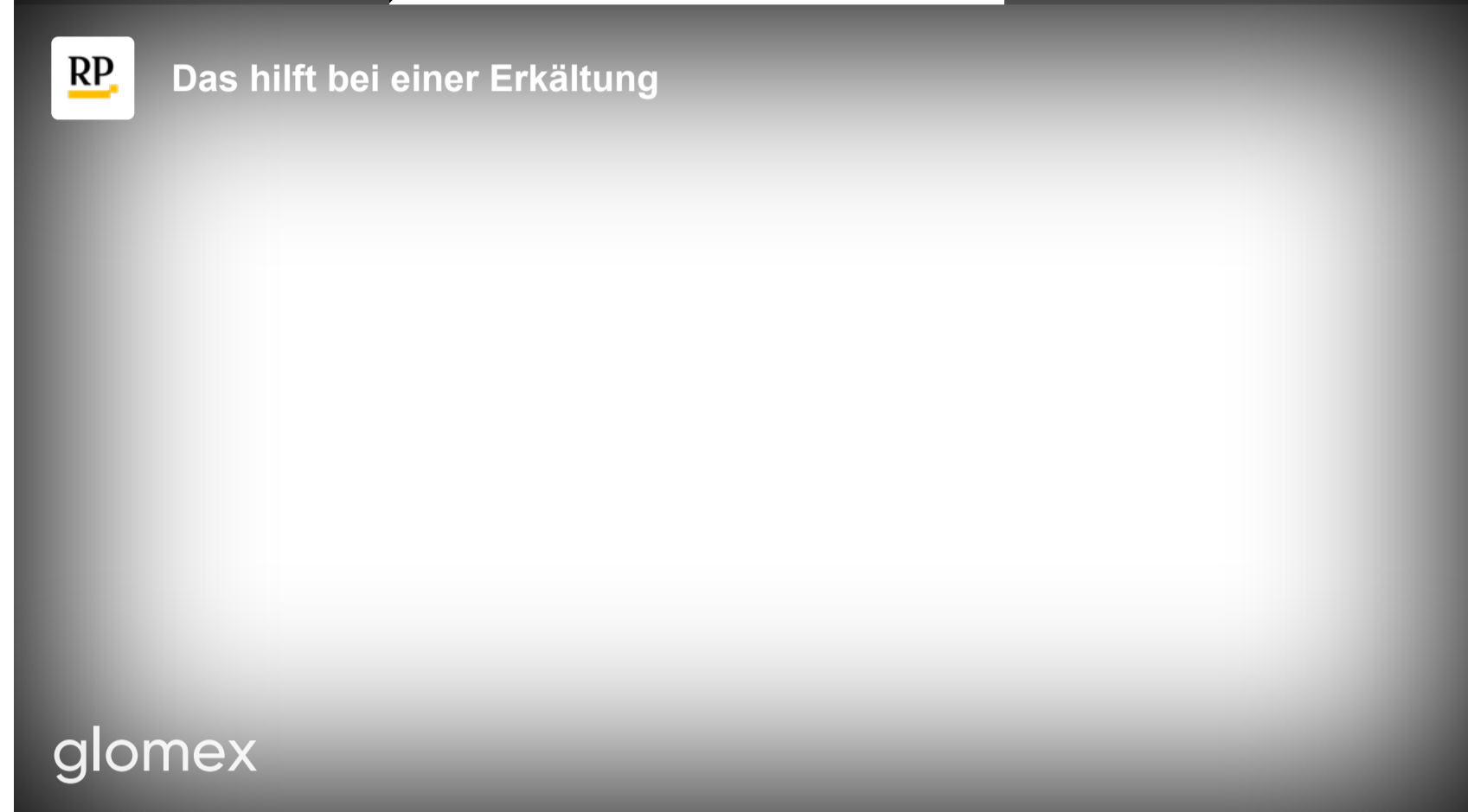


Der beschuldigte Voerder (43) auf der Anklagebank im Saal 201 des Duisburger Landgerichts
Foto: Fritz Schubert

Von **Fritz Schubert**

Die Szenerie im Saal 201 des Landgerichts Duisburg ist bedrückend. Das Wissen, gleich bewegte Bilder eines tödlichen Geschehens zu sehen, lastet auf den Betrachtern. Hauptbeteiligte wie Gericht, Staatsanwaltschaft und Verteidigung ausgenommen. Denn sie kennen die Videosequenzen schon. Sie stammen aus der Nacht zum Sonntag, 14. Juli 2019, in der ein 64-jähriger Niederländer beim Brand des Saunaclubs im Hamminkelner Gewerbegebiet ums Leben gekommen war. Beim Publikum im Saal steigt indes die Spannung, darauf, was auf dem bodennah angebrachten Bildschirm-Arsenal im Karree zwischen Gericht, Staatsanwaltschaft, Verteidigern sowie Anklagebank und Zeugenstand gleich wohl zu sehen sein wird.

Was haben die Überwachungskameras des Etablissements eingefangen? Wird es der Erinnerungsfähigkeit des Angeklagten auf die Sprünge helfen? Immerhin muss sich der 43-jährige Familienvater aus Voerde wegen Mordes und Brandstiftung verantworten. Wie berichtet, gibt der Beschuldigte an, beim Junggesellenabschied seines künftigen Schwagers so betrunken gewesen zu sein, dass er vom tödlichen Ende der ausgiebigen Safttour von Voerde über Essen zum Saunaclub in Hamminkeln nichts mehr wisse.

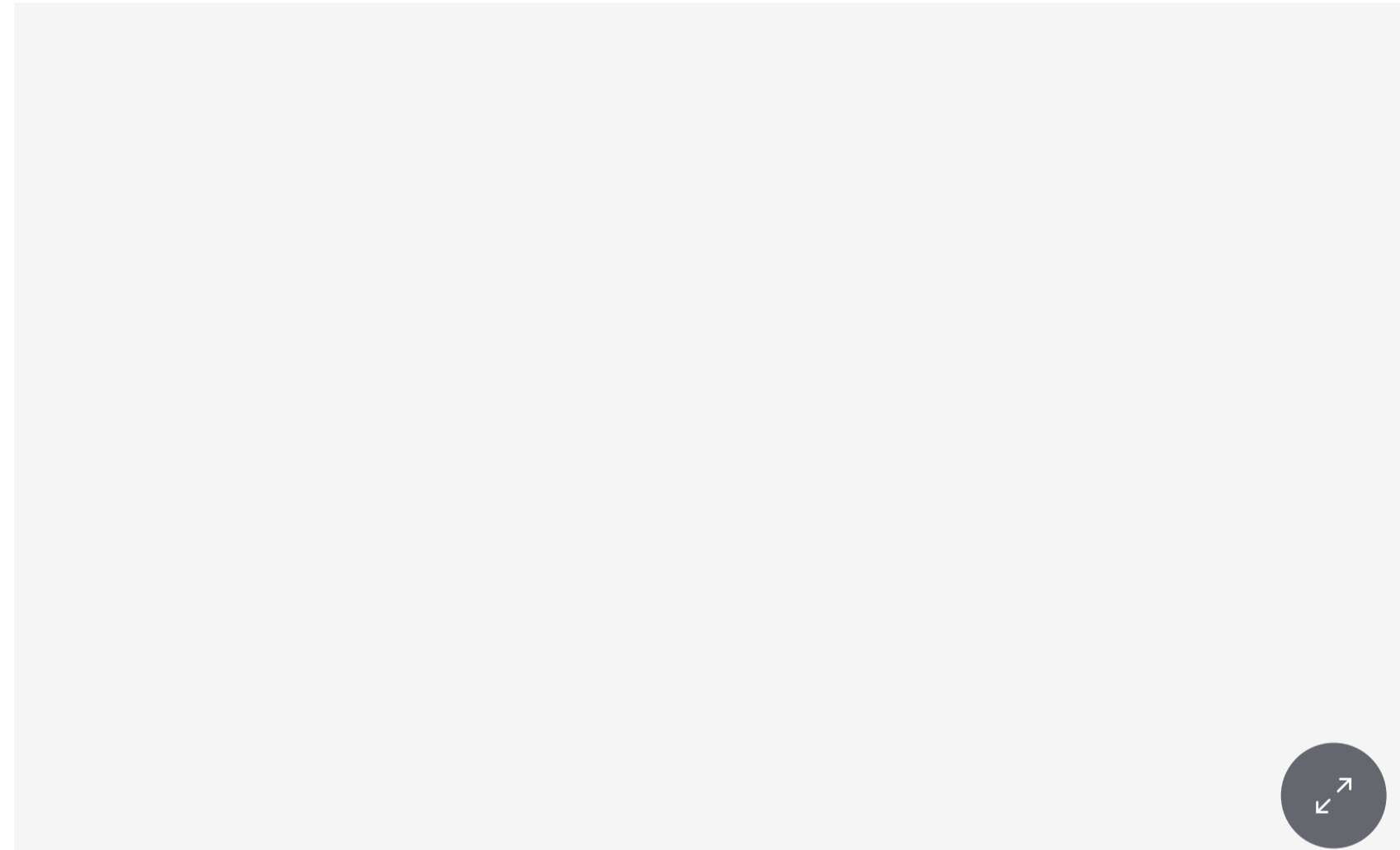


Info

Die Bergung des Opfers

Tragik Besonderes Interesse galt im Gericht am Mittwoch natürlich den Umständen des Todesfalls. Die erste Frage der Feuerwehr, ob noch Menschen im Gebäude seien, wurde verneint. Dann kam der Hinweis, es könnte doch noch jemand drin sein. Rettung bekam Priorität vor Brandbekämpfung. Zwei Zweiertteams arbeiteten sich aus unterschiedlichen Richtungen zum vermuteten Aufenthaltsort des Vermissten durch die vollkommen verrauchte Anlage vor. Die vier Wehrlaute, darunter ein Anästhesie- und Intensivpfleger sowie ein Krankenpfleger und Medizinstudent, fanden den 64-jährigen Niederländer leblos auf dem Rücken liegend in einem großen Ruheraum vor Zimmer 13, brachten ihn ins Freie und begannen mit Reanimation. Der Notarzt kam hinzu. Am Ende war es vergeblich.

Die Filmausschnitte haben zunächst nicht viel zu bieten. Links eine Hauswand, an der ein Abfallcontainer steht, rechts die Straße Loikumer Rott. Gelegentlich rollt mitten in der Nacht ein Auto vorbei, auch Radfahrer tauchen auf. Dann kommt, aus der Ferne des Betrachters zum Bildschirm im Gerichtssaal eher schemenhaft erkennbar, eine Figur ins Bild, die sich in Höhe des Containers an einem Fenster zu schaffern macht und einsteigt. Wenig später kehrt die Person zurück. Diese Szene wiederholt sich. Zeit verstreicht. Nach etlichen Minuten qualmt es an dem Fenster leicht. Ein Mensch geht vorbei. Er wirkt unbeteiligt, schenkt dem Rauch offenbar keine Aufmerksamkeit. Der Qualm wird langsam stärker. Vereinzelt passierende Auto- und Radfahrer zeigen keine erkennbaren Reaktionen. Nur auf dem Grundstück gegenüber regt sich Interesse. Kühn kommen heran und schauen dem Feuer zu.



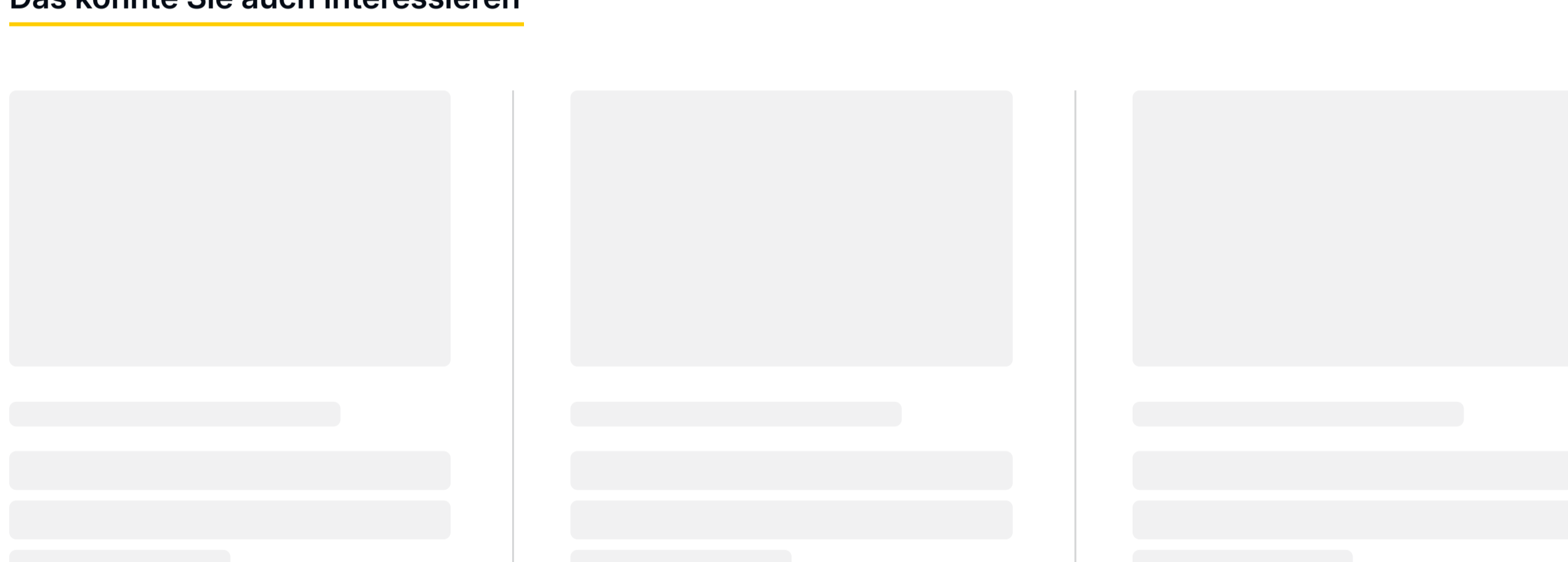
In der Nacht zum Sonntag, 14. Juli 2019, kam ein 64-jähriger Niederländer beim Brand des Saunaclubs im Hamminkelner Gewerbegebiet ums Leben. Dieses Foto entstand am Tag darauf.
Foto: Fritz Schubert

Andere Sequenzen aus dem Inneren des Betriebs geben mehr her. Sie zeigen Menschen im Empfangsbereich. In Farbe und deutlich besserer Qualität. Der Angeklagte wird seine Anwesenheit kaum leugnen können. Die Kleidung, wenige Tage später bei der Wohnungsdurchsuchung von Polizeibeamten gefunden, gleicht der jener Gestalt, die zweimal durchs Fenster des Zimmers 16 ein- und ausstieg. Rechtsexperten, die oftmals lediglich auf Faserspuren als Beweismittel zurückergreifen können, sprechen von sehr aussagekräftigem und verwertbarem Bildmaterial. Gleichwohl gibt es Abweichungen bei den Zeitstempeln, also den auf den Videos der verschiedenen Kameras mitlaufenden Uhrzeiten. Die Frage, was Systemzeit und was Echtzeit ist, wird vielleicht nicht zu klären sein. Aber es wird ja noch einige Verhandlungstage mehr geben.

Fortsetzung der Verhandlung ist in Duisburg am Montag, 10. Februar, 9 Uhr, mit der Anhörung weiterer Zeugen.

RP+ Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen [Link kopieren](#)

Das könnte Sie auch interessieren



NSU Motorenwerke NRW Städte Wesel [Zur Startseite](#)

Meistgelesen [Neueste Artikel](#) [Zum Thema](#) [Aus dem Ressort](#)

- RP+ „Haben den historischen Charme beibehalten“
- Kolpinghaus in Wesel öffnet seine Türen - wann der Betrieb beginnt**
- Bundestagswahlen 2025
- Das sind die Kandidaten im Wahlkreis 112 - Wesel I**
- Wahl im Wahlkreis Wesel I
- Fairer Wahlkampf in schwieriger Zeit**
- Aus für Weseler bei „Germany's Next Topmodel“
- „Die Entscheidung gegen mich war ein Stich in mein Herz“**
- RP+ Nach Umbauarbeiten
- Restaurant Kaiserhof am Weseler Bahnhof öffnet noch im Februar**